



---

## 50 Jahre STRATEG – die Anfänge

„Böhm, Du gehst dahin“ befahl Unterrichtsminister Piffli-Percevic, „ein hoher Offizier, Heller oder so, hat mich angesprochen, dass im Palais Schwarzenberg ein Verein gegründet werden soll, der sich auch mit der neuen Umfassenden Landesverteidigung beschäftigen soll, und im Haus (dem Unterrichtsministerium) haben wir sowieso nur Schwierigkeiten mit der neuen Zuständigkeit der sogenannten Geistigen Landesverteidigung. Du hast erst kürzlich Deinen Wehrdienst in der Wehrpolitik des Verteidigungsministeriums beendet, also vielleicht verstehst Du, was da läuft.“

Das seither 50 Jahre, die „Gesellschaft für politisch-strategische Studien“ besteht und hier in der Landesverteidigungsakademie, gemeinsam mit den „Freunden der LaVAK“ und der „Ges. für Landesverteidigung und Sicherheitspolitik“ eine Organisation bildet, die in Seminaren, Exkursionen und Publikationen tausenden Opinion Leaders die Notwendigkeit einer funktionierenden österreichischen Sicherheitspolitik nahe bringt, konnte 1966/67 nicht in diesem Umfang abgeschätzt werden.

Schon bald nach der Gründung der STRATEG lud das Unterrichtsressort in das Bundesinstitut für Erwachsenenbildung die STRATEG nach Strobl am Wolfgangsee ein, um mit Sicherheitsexperten, auch aus Schweden und der Schweiz (Red. Ulmer, Vorstand des SAD-Schweizerischer Aufklärungsdienst) den Einsatz der Geistigen Landesverteidigung im schulischen, außerschulischen und Erwachsenenbildungsbereich zu forcieren. Univ.Prof. Brezinka formulierte die gültige Definition: „...unter Geistiger Landesverteidigung werden alle Bemühungen verstanden, die darauf abzielen, die seelische Bereitschaft der Staatsbürger zur Verteidigung Österreichs zu wecken, zu fördern und zu erhalten.“ Nach dieser „Strobl-Tagung“ begann die Tätigkeit der STRATEG mit großem internationalen Veranstaltungen. In Bern die Gründung einer „Schweizerischen Landeskonferenz für Geistige Landesverteidigung“, in Italien, wo die Rolle Österreichs bei der sogenannten „Helsinki-Nachfolge-Konferenz“ diskutiert wurde (ChefRed. Prof. Vogl berichtete im ORF), in der Adenauer-Stiftung am Comersee, die allerdings abgebrochen wurde, weil einige spanische Teilnehmer in einen Putsch zu Hause verwickelt waren.

Aber über die weitere Entwicklung der STRATEG wird ja der „Mann der Ersten Stunde“ Fürst Schwarzenberg am 4. Dezember 2017 in der LaVAK berichten.

Mariahilferstr. 22/1a, 1070 Wien, Österreich, Tel. 0043/1/524 9000  
e-mail: [gls@sicherheitspolitik.at](mailto:gls@sicherheitspolitik.at), Homepage : [www.sicherheitspolitik.at](http://www.sicherheitspolitik.at)  
ZVR-Zahl : 4367 90 474 - IBAN: AT 08 14 000 01 510 665 119 – BIC: BAWAATWW